

Liebe Eltern, liebe Schüler, liebe Freunde und Förderer der Schule,

die Schülerinnen und Schüler der Stufe 13 sind schon am Halbjahresende angelangt, für die anderen wird das wenigen in Wochen auch so sein. Rasend schnell ist dieses Jahr meinem Gefühl nach vergangen. Die kommenden freien Tage werden uns hoffentlich Gelegenheit geben, diese Unrast unseres Alltages etwas abzulegen und das abgelaufene Jahr noch einmal in den Blick zu nehmen. Für diese Entlastung unseres Alltages, die Reduzierung unserer Ansprüche an uns selbst, insbesondere was unser Arbeitstempo angeht, haben Fachleute das Wort "Entschleunigung" geprägt. Der Duden aus dem Jahr 2000, der zufällig gerade auf meinem Schreibtisch liegt, kennt dieses Wort übrigens schon, das Problem scheint als nicht neu zu sein...

Falls Sie sich also zumindest über die Feiertage zur Entschleunigung entschlossen haben, kann Ihnen das Stöbern im RUNDBRIEF 2007 eine gute Hilfe sein. Dem Autorenteam rund um Christoph Mause sei ganz herzlich gedankt. Besonders erwähnenswert ist, dass diesmal Satz und Layout ganz in Eigenarbeit erstellt wurden.

Ich wünsche Ihnen, auch im Namen des Lehrerkollegiums und der anderen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Schule, ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes und gesundes Jahr 2008.

Ihr
Heinz-J. Plugge



Rückblick

- Anfang November nahmen Herr Peter Schlomberg und Br. Julian Schaumlöffel am Internationalen Kongress der Benediktinerschulen in

Santiago de Chile teil. Das Netzwerk der Benediktinerschulen hat sich in den letzten 20 Jahren aus kleinen Anfängen zu einem offiziellen Organ des Benediktinerordens entwickelt. Am Anfang standen nationale und internationale Lehrerbegegnungen, dazu kamen die mittlerweile regelmäßigen Internationalen Benediktinischen Jugendtreffen (das letzte fand 2005 in Meschede statt). Im Augenblick sind die Eltern dabei, ein vergleichbares Forum aufzubauen. Die gemeinsame Arbeit an Schulen verschiedenster Prägung auf der Grundlage der Benediktsregel bietet vielfältige Möglichkeiten der Begegnung und des Lernens voneinander.



Die erweiterte (um Belgien und Ungarn) deutschsprachige Teilnehmerrunde

- Marius Overhageböck (Stufe 11) hat an der ersten Runde der Chemie-Olympiade mit Erfolg teilgenommen. Dazu gratulieren wir an dieser Stelle ganz herzlich. Marius arbeitet im Moment an den Aufgaben der zweiten Runde. Solche Olympiade-Wettbewerbe gibt es in einer Reihe von Fächern, so auch in Mathematik, Physik und Informatik. In nationalen Ausscheidungsrunden werden jeweils die Teilnehmer an einem internationalen Vergleichswettbewerb ermittelt. Das Aufgabenniveau geht zum Teil deutlich über den Schulstoff hinaus.
- Im Oktober hat die Theatergruppe unserer Schule am ersten Soester Schul-Theaterfestival teilgenommen. Nach einigen Proben führten die Theatiner im "Soester Schlachthof" noch einmal "Der Bürger als Edelmann" von Molière vor begeistertem Publikum auf. Zusätzlich zum verdienten Applaus erhielt die Gruppe ein überschwängliches Lob der Jury für ihre tolle Leistung, einen Geldpreis sowie die Möglichkeit, im kommenden Jahr einen Workshop zusammen mit Michael Gantenbrink (Drehbuchautor, Radio- und Fernsehmoderator) durchzuführen.



Am Donnerstag, 20.12.2007, fand in der Stadthalle Meschede eine weitere Aufführung statt. Für die Mitglieder der Theatiner war das eine willkommene Gelegenheit, sich "außer Haus" auf einer großen Bühne in der Stadt zu präsentieren. Darüber hinaus hatte diese Aufführung eine ganz wichtige soziale Komponente: Der Reinerlös der Veranstaltung geht an die Aktion "Lichtblicke" von Radio Sauerland, die bedürftige Familien in der Region unterstützt. Die notwendigen Vorarbeiten, z.B. die PR-Arbeit sowie die notwendige Logistik, um eine solche Veranstaltung außerhalb der eigenen Schule erfolgreich zu bewältigen, waren für die Theatiner eine zusätzliche Herausforderung, da Herr Cross als Organisator im Moment nicht zur Verfügung steht. Frau Kleist-Juraschka hat dankenswerterweise viele Aufgaben übernommen.

- Mittlerweile ist er schon Tradition geworden: Der Elternbasar während des Elternsprechtages im November. Frau Petra Hanses und Frau Christine Schlering-Bertelsmeyer sind die "Seelen" dieser Initiative, die in diesem Jahr gut 2000 Euro Reinerlös erbracht hat. Eine große Zahl von Eltern trug auch in diesem Jahr mit Gebasteltem, Gebackenem und Gekochtem zu diesem Erfolg bei. Das Geld wird jeweils für Anschaffungen der Schule eingesetzt, die aus den regulären Etats nicht zu finanzieren sind. Im Rahmen eines Dankeschön-Kaffeetrinkens im Januar werden die beteiligten Helfer und Helferinnen über Vorschläge der Schulleitung zur Verwendung der Mittel entscheiden.
- Im laufenden Schuljahr ist unsere Schule durch längerfristige Erkrankungen im Lehrerkollegium stark getroffen. Neben der immer noch andauernden Erkrankung von Frau Post sind jetzt auch Herr Cross und Frau Nübold ausgefallen und können voraussichtlich für längere Zeit ihren Dienst nicht wahrnehmen. Bisher ist es uns durch die Bereitschaft vieler Kolleginnen und Kollegen zur Mehrarbeit gelungen, Unterrichtsausfall weitgehend zu vermeiden.
- Wenn am 6. Dezember der Nikolaus nicht auch den "Bennis" einen Besuch abstatten würde, wären viele Schülerinnen und Schüler enttäuscht. Aber - St. Nikolaus kam auch in diesem Jahr, personifiziert von unseren Schülersprechern und mit hunderten von Stutenkerlen im Rucksack, die Schülersvertretung bei verschiedenen

Aktionen im Lauf des letzten Jahres "gesponsort" hat. Der Nikolaus besucht die Stufen 5 -7. Dann beginnt (nach Aussagen von Schülern der jetzigen 13) eine traurige, fünfjährige, "Nikolaus-lose" Zeit, bevor er sie dann - kurz bevor sie die Schule verlassen "müssen" - in der 13 noch einmal besucht.

- In jeder Woche der Adventszeit fand im Anschluss an eine große Pause eine kurze Adventmeditation in der jeweils gut gefüllten Abteikirche statt. Uns war wichtig: Die Adventszeit ist mehr als Einkaufshektik, Glühweinseligkeit und Jahresabschlussstress.

Ausblick

- Am Samstag, 12.01.2008, findet in der Zeit von 9.00 - 13.00 Uhr der Tag der offenen Schule statt. Eltern bzw. Kinder, die sich für die kommenden Klassen 5 im Schuljahr 2008/09 interessieren., haben die Gelegenheit, in Gruppen unter Führung eines Kollegen die Schule kennenzulernen.
- Vom 14.01. - 01.02.2008 gehen die Schülerinnen und Schüler der Stufe 11 in das Sozialpraktikum Compassion.
- Am Mittwoch, 16.01., Samstag, 19.01., und Sonntag, 20.01. jeweils um 19.30 veranstaltet die Stufe 13 unseres Gymnasiums den Kulturellen Abend in der Aula. Der Eintritt ist frei; Spenden werden gern entgegengenommen.
- Am Freitag, 18.01.2008 endet das erste Halbjahr mit der Ausgabe der Halbjahreszeugnisse. Der darauffolgende Montag ist unterrichtsfrei.
- Am Mittwoch, 24.01.2008, findet für die Stufe 12 ein Seminartag mit dem Thema "Wie bewerbe ich mich" statt. In Kleingruppen unter Leitung von kompetenten Mitarbeitern der heimischen Wirtschaft arbeiten unsere Schülerinnen und Schüler an diesem Thema. Den Unternehmen, die uns bei der Berufswahlvorbereitung hier und an anderer Stelle unterstützen, sei an dieser Stelle herzlich gedankt.
- Am Montag, 28.01., in der Zeit von 9.00 - 12.00 und 14.00 - 18.00 Uhr sowie am Dienstag, 29.01., in der Zeit von 9.00 - 12.00 und 14.00 - 15.30 Uhr findet die Anmeldung für die kommenden Stufen 5 und 11 statt. Informationen über die notwendigen Formalitäten findet man auf der Website unserer Schule.
- Am Rosenmontag (04.02.2008) ist unterrichtsfrei.
- Am Freitag, 08.02, in der Zeit von 15.00 - 19.00 Uhr sowie am Samstag, 09.02., in der Zeit von 9.00 - 12.00 Uhr findet der zweite Elternsprechtag in diesem Schuljahr statt.
- Am Mittwoch, 13.02.2008, findet um 19.30 Uhr im Forum die dritte Schulpflegschaftssitzung in diesem Schuljahr statt.

- Von Samstag, 08.03., bis Samstag, 15.03. besucht eine Gruppe von Schülern der Stufen 9 und 10 unsere Partnerschule St. Benedict's in Ealing (Vorort von London).



lo-net² (<http://www.lo-net2.de/>) ist eine virtuelle Arbeitsumgebung, die deutschen Schulen vom Verein "Schulen ans Netz e.V." kostenfrei zur Verfügung gestellt wird. Zu den ordentlichen Mitgliedern dieses Vereins gehören unter anderem das Bundesministerium für Bildung und Forschung, der Deutsche Landkreistag, der Deutsche Städte- und Gemeindebund, aber auch Betriebe wie die AVM Computersysteme GmbH, die Deutsche Telekom AG und die Novell GmbH.

Ziel des Vereins in den ersten Jahren nach seiner Gründung war vorrangig die Schaffung der technischen Voraussetzungen für die Internetnutzung in Schulen (unser Gymnasium verdankt seinen kostenfreien Internetzugang diesem Verein), in den letzten Jahren hat sich der Schwerpunkt der Aktivitäten hin zu Bemühungen um eine pädagogisch sinnvolle Nutzung dieses Mediums verschoben. lo-net² nimmt dabei eine zentrale Rolle ein.

Wozu dient lo-net² in unserer Schule?

Wir halten es für notwendig und unverzichtbar, dass Schülerinnen und Schüler im Rahmen der informationstechnischen Grundbildung mit dem E-Mail-Dienst vertraut gemacht werden. Da der administrative Aufwand für den Betrieb eines schuleigenen Mail-Servers uns zu hoch erscheint, haben wir bisher im Anfangsunterricht die Schüler angehalten, ein E-Mail-Konto bei einem der bekannten Freemailer (bei uns web.de) einzurichten. Dabei haben wir die unvermeidlichen Nachteile (z.B. die Berieselung mit Werbung) zwangsläufig in Kauf genommen. lo-net² bietet uns die Möglichkeit, solche E-Mail-Konten bei einem nicht-kommerziellen Anbieter einzurichten mit dem zusätzlichen Vorteil, dass der administrative Aufwand für uns sowohl bei der Einrichtung als auch bei der Pflege (z.B. für den Fall, dass ein Kennwort vergessen wurde) sehr viel geringer ist.

Darüber hinaus bietet lo-net² noch eine Reihe weiterer Funktionalitäten an. Jeder Benutzer bekommt so etwas wie eine kleine virtuelle Festplatte, die von jedem beliebigen Computer mit Internet-Zugang erreichbar ist und für die er den alleinigen, exklusiven Zugang hat. Man kann einen Terminkalender und ein Adressbuch führen, kurz, alle Dinge tun, die im weitesten Sinne mit der Organisation der eigenen Arbeit zu tun haben. Für die schulische Nutzung zentral ist aber die Möglichkeit, Benutzer zu Klassen und Lerngruppen zusammenzufassen, die von einem Lehrer moderiert werden und denen dann auch in dieser Gruppe solche Funktionalitäten wie z.B. die gemeinsame Datenablage zur Verfügung stehen. Mit etwas Phantasie erkennt man sofort die Möglichkeiten, die sich daraus für den Unterricht ergeben: zusätzliche Arbeitsmaterialien können auf diese Weise für die Schüler verfügbar gemacht werden, umgekehrt können Schüler auf diesem Weg Arbeitsergebnisse an den Lehrer bzw. an die anderen Mitglieder der Lerngruppe verteilen usw.

Ich bin mir sicher, dass unsere Schülerinnen und Schüler auch später im Berufsleben mit solchen virtuellen Arbeitsumgebungen konfrontiert werden, so dass die Nutzung von Systemen wie lo-net² in der Schule auch aus diesem Grunde Sinn macht. Problematisch ist die Tatsache, dass die Nutzung von lo-net² vom häuslichen Arbeitsplatz aus dadurch behindert ist,

dass nicht überall im Einzugsbereich unserer Schule ein schneller Internet-Zugang verfügbar ist. Dieser Tatsache müssen wir uns bewusst sein; wesentliche Inhalte und Materialien müssen allein aus diesem Grunde unseren Schülerinnen und Schülern weiterhin auf klassischem Weg verfügbar gemacht werden. Angesichts der Möglichkeiten, die das System bietet, halte ich aber auch bei jüngeren Schülern eine kontrollierte und zeitlich begrenzte Nutzung für sinnvoll.

Ganztagschule - Ja oder Nein?

Die Stundentafel der SI nach der Schulzeitverkürzung bringt es mit sich, dass man bei der Gestaltung des Stundenplans mit sechs Vormittagsstunden an fünf Schultagen nicht mehr auskommt, um den zu erteilenden Unterricht abzudecken.

Die Zahl der Wochenstunden für unsere Schülerinnen und Schüler steigt von 31 in der Stufe 5 bis auf 35 in der Stufe 9; in der SII reicht der Unterricht ebenfalls üblicherweise in den Nachmittag. Dazu kommt weiterer Zeitbedarf, wenn Schülerinnen und Schüler auch außerunterrichtliche Angebote der Schule wahrnehmen

Eine Schule kann auf diese Anforderungen, natürlich auch in Abhängigkeit von den vorliegenden Rahmenbedingungen, in unterschiedlicher Weise reagieren:

- Ausnutzen von 7. Stunden an allen Wochentagen, um die erforderliche Unterrichtszeit sicherzustellen.
- Ausweichen auf den Samstag als zusätzlichen Unterrichtstag; auf diese Möglichkeit hat das Ministerium für Schule und Weiterbildung vor einiger Zeit - sicher auch als Reaktion auf die an vielen Schulen auftretenden Probleme - noch einmal deutlich hingewiesen.
- Einbeziehen von Nachmittagsunterricht dort, wo er notwendig und pädagogisch sinnvoll ist.

Für unsere Schule halten wir auch angesichts der Tatsache, dass wir durch das Engagement des Trägers und vieler ehrenamtlich arbeitender Eltern eine gut funktionierende Mensa haben, die dritte Möglichkeit für die vernünftigste.

Für unsere Schülerinnen und Schüler bedeutet das praktisch, dass sie in der SI in der Regel sechs Unterrichtsstunden haben, in Abhängigkeit von der Wochenstundenzahl aber ein oder zwei lange Wochentage mit einer längeren Mittagspause und einem zusätzlichen Unterrichtsblock im Nachmittag.

Für uns als Schule bedeutet das, dass wir nach vollständiger Implementation des achtjährigen Gymnasiums jeden Tag etwa die Hälfte unserer Schüler bis in den Nachmittag an unserer Schule haben werden. Wir sind dann eine Schule, die im offiziellen Sprachgebrauch immer noch Halbtagschule ist, die aber faktisch in eine Ganztagschule übergeht. Damit unterscheiden wir uns deutlich von dem, was man als "Offene Ganztagschule" (garantierte unterrichtliche und außerunterrichtliche Angebote bis zu einer bestimmten Uhrzeit, z.B. 16.00 Uhr an jedem Wochentag) oder als "Gebundene Ganztagschule" (verpflichtende Angebote bis zu einer festen Uhrzeit an jedem Wochentag) bezeichnet.

Unser Ziel ist, Schule über einen bestimmten Zeitraum so auszudehnen, so dass ein ökonomisch vertretbarer und pädagogisch sinnvoller Tagesablauf entsteht, in dem jeder Schüler vernünftig arbeiten kann.

Dabei muss man natürlich deutlich sehen, dass sich durch dieses Vorgehen die Lage außerschulischer Anbieter von Jugendarbeit (kirchliche Jugendgruppen, Sportvereine, Musikschulen) deutlich verschlechtert: Die Kinder und Jugendlichen werden weniger Zeit dafür haben, außerschulische

Nachmittagsangebote wahrzunehmen. Das könnte zur Folge haben, dass solche Anbieter engeren Kontakt zur Schule suchen, um weiterhin ihre Zielgruppe zu erreichen; insgesamt könnte am Ende einer solchen Entwicklung dann doch ein Angebot stehen, das dem einer Offenen Ganztagschule nicht unähnlich ist.

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist, wie sich die Organisationsstrukturen deutscher Schulen langfristig ändern werden. Im Ausland, insbesondere in den Ländern, die bei Schultests wie PISA sehr erfolgreich abschneiden, ist die Gebundene Ganztagschule der Regelfall.

Schulpartnerschaften und Schüleraustausch

Viele Eltern halten einen Auslandsaufenthalt Ihres Kindes für eine wichtige und bereichernde Erfahrung. Die Schule sieht das genauso, sie begrüßt und fördert solche Vorhaben, es sei denn, es gäbe triftige Gründe, die dagegen sprechen (z.B. die Gefährdung der Schullaufbahn durch den u.U. mit einem Auslandsaufenthalt verbundenen Unterrichtsausfall).

Im Rahmen der bestehenden Schulpartnerschaften gibt es eine Reihe von Möglichkeiten für einen solchen Auslandsaufenthalt, die von der Schule direkt unterstützt werden. Diese Möglichkeiten sollen hier kurz einmal tabellarisch dargestellt werden:

Partner	Schüler	betreuender Lehrer	Kosten
Pannonhalma Ungarn	30 - 35 SchülerInnen (Stufen 9 - 13) Besuche im jährlichen Wechsel ca. 10 Tage	Herr Borghoff	ca 200 - 220 Euro
Glenstal/Kylemore Abbey	2 Mädchen und 2 Jungen (Stufe 11) Gegenbesuch ca. 6 Wochen	Herr Klens	ca 150 Euro
Benedictine High School Cleveland / Ohio / USA	10 - 15 SchülerInnen (Stufe 11) manchmal Gegenbesuch etwa 4 Wochen	Herr Grosser	ca 1200 Euro
Lycée Saint Jean Douai (Frankreich)	unterschiedlich: ca. 10 - 15 SchülerInnen (Stufe 11) für 3 - 4 Tage anschließend Gegenbesuch	Herr Friedrichs	ca 120 Euro
St. Benedict's	10 - 15 Schüler (Stufe 9)	Herr Pille-Schowe Herr Vergers	ca 150 Euro

Ealing/London (UK)	1 Woche Gegenbesuch	Herr Grosser	
--------------------	------------------------	--------------	--

Anzumerken ist, dass eine unserer Partnerschulen in Irland, Kylemore Abbey, im Jahr 2010 schließen wird. Das wird voraussichtlich dazu führen, dass wir schon im kommenden Schuljahr keine Mädchen in den Austausch dorthin geben können werden. Wir sind aber bereits in Kontakt mit anderen irischen Schulen, um diesen Verlust auszugleichen.

Ähnlich stellt sich die Situation in den USA dar. Die Schule, die dort unsere Mädchen aufgenommen hat, ist offenbar an einer Fortführung der Zusammenarbeit nicht mehr interessiert, aber auch hier sind wir auf der Suche nach alternativen Möglichkeiten.

Unsere englische Partnerschule St. Benedict's in Ealing hat erst vor kurzem die Koedukation eingeführt. Wir können also davon ausgehen, dass bald auch Mädchen an diesem Austausch teilnehmen können.

Über diese skizzierten Angebote hinaus gibt es natürlich eine Reihe von nichtkommerziellen und kommerziellen Anbietern in diesem Bereich.

Ansprechpartner im Kollegium für Anfragen in dieser Richtung ist Herr Klens.

Impressum

Gymnasium der Benediktiner in Meschede
Heinz-J. Plugge
P. Klaus-Ludger Söbbeler OSB
Klosterberg 7
59872 Meschede
Te. 0291/99680
<http://www.gymn-benedictinum.de>